

Montag
17.
Dezember

351. Tag des Jahres 2018
14 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 51

08:29 Uhr 13:46 Uhr
16:14 Uhr 01:37 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Olderdissen

Schon seit einiger Zeit ärgert sich Gütsel darüber, dass seine beiden Jungs, 6 und 8 Jahre alt, sich mehr für Gütsels Handy oder Tablet interessieren als für ihre reale Umwelt. Wenn Gütsel mal einen Spaziergang im Wald oder einen Ausflug in die Natur vorschlägt, wird er meist auch

nur müde belächelt. Am vergangenen Wochenende aber ließ er seine väterliche Autorität spielen und ordnete einen Ausflug an. Das Ziel: der Heimmattierpark Olderdissen in



Bielefeld. Und, was soll man sagen? Die Kinder waren ganz begeistert von den Tieren, besonders die Wölfe und Bären stießen auf viel Interesse. Und zwar ganz ohne Handy- oder Tabletunterhaltung. Geht also doch noch, seufzt erleichtert Gütsel

Müllabfuhr verschiebt sich

Gütersloh (WB). Aufgrund der Weihnachtsfeiertage verschiebt sich die Abfuhr der Restmüll- und Komposttonne und der Gelben Säcke und Papiertonnen nach Angaben der Gütersloher Stadtverwaltung wie folgt: von Montag, 24. Dezember, auf Samstag, 22. Dezember; von Dienstag, 25. Dezember, auf Montag, 24. Dezember; von Mittwoch, 26. Dezember, auf Donnerstag, 27. Dezember; von Donnerstag, 27. Dezember, auf Freitag, 28. Dezember; von Freitag, 28. Dezember, auf Samstag, 29. Dezember.

Wegen des Neujahrstages am 1. Januar verschiebt sich die Abfuhr auf den jeweils folgenden Tag. Diese Änderungen sind im Umweltkalender, Abfallkalender im Internet und in der Abfall-App bereits berücksichtigt.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und betrachtet die weiße Pracht, die am Sonntagmorgen vom Himmel rieselt. Die Schneeschaufel dürfte das am meisten benutzte Utensil an diesem Tag sein, vermutet EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Gütersloh
Strengerstraße 16-18, 33330 Gütersloh
Telefon 05241/8706-33
Fax 05241/8706-48

Abonentenservice
Telefon 05241/8706-24
Fax 05241/8706-55

Lokalredaktion Gütersloh
Strengerstraße 16-18, 33330 Gütersloh
Michael Delker 05241/8706-30
Julian Stolte 05241/8706-33
Stephan Rechlin 05241/8706-34
Elke Westerwalbesloh 05241/8706-35
Stefanie Winkelkötter 05241/8706-36
Marco Kerber 05241/8706-37
Alexander Gionis 05241/8706-38
Stefan Lind 05241/8706-39
Carsten Borgmeier 05241/8706-40
Stefanie Hennigs 05241/8706-41
Wolfgang Wotke 05241/8706-47
Dunja Delker 05241/8706-52

Sekretariat
Marion Klein 05241/8706-42
Fax 05241/8706-44
guetersloh@westfalen-blatt.de

Lokalsport Gütersloh
Dirk Heidemann 05241/8706-50
Christian Bröder 05241/8706-51
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Um kurz nach 21 Uhr beginnen am Samstagabend die Abbrucharbeiten, um 21.26 Uhr liegt das einsturzgefährdete Mittelstück am Boden.

Fotos: Carsten Borgmeier

Marode Brücke ist Geschichte

Abbruch am Westring läuft nach Plan – Fahrbahn früher als gedacht wieder frei

■ Von Stefanie Winkelkötter

Gütersloh (WB). Es dauerte nur wenige Minuten, dann war die Brücke, die in Höhe des Paul-Westerfrölke-Weges über die Bundesstraße 61 über, Geschichte. Am Samstagabend begannen um kurz nach 21 Uhr die Abbrucharbeiten, um 21.26 Uhr lag die Brücke am Boden.

Die Radfahrer- und Fußgängerbrücke war marode. Gutachter hatten der Stadt den kurzfristigen Abbau des defekten, mehr als 100 Tonnen schweren und 24 Meter langen Mittelteils auferlegt, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Am Samstag rückten die Bagger des Abbruchunternehmens Hagedorn an. Ab 20 Uhr war der Westring zwischen der Diekstraße und der Herzebrocker Straße voll gesperrt. »Wir haben ein Schotterbett unter der Brücke ausgebreitet«, sagt Polier Thomas Brinkmann.

Bedeutet: Holzplatten wurden unter der Brücke verteilt, darauf wurde eine 80 Zentimeter dicke Schotterschicht aufgetragen. »Das dämpft und hat den Vorteil, dass die Fahrbahn nicht zerstört wird, wenn die Brücke fällt«, erklärt der Fachmann. Denn die Brücke wur-

de keinesfalls nach und nach abgetragen, sondern stürzte komplett in sich zusammen. »Wir haben die Brücke in der Mitte mit dem Bagger angeknabbert«, beschreibt Polier Brinkmann das Vorgehen. Das bedeutet, dass die Brücke in der Mitte mit Betonstreifen praktisch auseinandergeschnitten wurde.

Weil der Mittelteil so einsturzgefährdet war, konnte er nicht mit einem Kran von den Pfeilern gehoben werden. Zu groß war die Gefahr, dass dabei das Betonmittelstück am Haken auseinanderbricht. Also entschied man sich für die Variante mit dem Schotter-

bett und den Betonschneidern.

Alles klappte wie am Schnürchen, auch der gestern morgen einsetzende Schneefall bereitete keine Probleme. »Die Brückenteile sind wie vorgesehen ins Schotterbett gefallen«, resümiert Brinkmann zufrieden. Auch wenn der Abbruch der Brücke für manchen neugierigen Zuschauer spektakulär aussah, war es für die zehn Hagedorn-Mit-



Ingo Schäfer, Bauleiter des Einsatzes, ist zufrieden.

arbeiter kein ungewöhnlicher Auftrag. »Für uns ist das keine große Sache«, erklärt der Polier. Am Samstag waren die Mitarbeiter und der Bauleiter des Einsatzes, Ingo Schäfer, bis 23 Uhr vor Ort. Danach wurde aus Rücksicht auf die Nachtruhe der Anwohner eine Pause eingelegt. Am Sonntagmorgen um 7 Uhr waren die Arbeiter wieder zur Stelle, um die nun in kleine Stücke zerteilte Brücke abzutragen und die Straße wieder frei zu bekommen. Am Ende lief sogar alles schneller als gedacht. Denn ursprünglich war vorgesehen, dass die Fahrbahn erst an diesem Montag gegen 4 Uhr früh wieder frei sein würde. »Ich denke aber, dass wir heute gegen 13/14 Uhr fertig sind«, sagte Polier Brinkmann gestern morgen.

Die beiden Aufgänge beziehungsweise Auffahrten zur Brücke samt Pfeilern sind übrigens stehen geblieben. Denn nach Auskunft der Stadt laufen die Vorbereitungen, um möglichst schnell den Neubau der Brücke in die Wege zu leiten.



Ein Mitarbeiter bewässert die Brücke, als der Betonschneider am Werk ist. So staubt es weniger.



Pfeiler samt Auffahrten und Aufgängen bleiben stehen.



Am Tag danach räumen die Bagger den Schotter von der Straße. Foto: Winkelkötter

Video und mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Ausländerbehörde zieht Bilanz

In diesem Jahr wurden bereits 3604 Aufenthaltsgenehmigungen erteilt

Gütersloh (WB). Bis zum Ende dieses Jahres wird der Kreis Gütersloh eine Vielzahl an Aufenthaltstiteln erteilt haben. Zum Stichtag am 31. Oktober lebten im Kreis Gütersloh (ohne Stadt Gütersloh) 33.789 ausländische Einwohner. Davon sind 15.257 Menschen auf einen Aufenthaltstitel angewiesen, um sich im Bundesgebiet aufhalten zu dürfen.

Während Staatsangehörige der Europäischen Union Freizügigkeit genießen, müssen sogenannte Drittstaatsangehörige wie zum Beispiel Russen, Ghanaer oder Chinesen über einen solchen Nachweis verfügen. In diesem Jahr wurden bis jetzt bereits 3604 Aufenthaltstitel erteilt. 2017 waren es im gesamten Jahr 3445. Erfasst sind dabei alle Fälle, in denen die Ausländerbehörde bestehende Aufenthaltstitel verlängert, erneuert oder neue erteilt hat. Der betroffene Personenkreis

sowie die Erteilungsgründe sind dabei sehr weit gefächert. Neben anerkannten Flüchtlingen gehören dazu Personen, die zur Aufnahme einer Beschäftigung einreisen oder als Angehörige im Fa-

miliennachzug nachkommen. Erfasst sind zudem Fälle, in denen eine Niederlassungserlaubnis in einen neuen Pass übertragen wird. Bei Neuerteilungen von Aufenthaltstiteln wird der Antrags-

steller in der Regel durch die Ausländerbehörde auch zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet, um die deutsche Sprache zu unterstützen.

Um rechtmäßig in das Bundesgebiet einreisen zu dürfen, ist grundsätzlich das Einholen eines Visums bei der jeweils zuständigen deutschen Auslandsvertretung vorgeschrieben. Die Ausländerbehörde wird von den Auslandsvertretungen vor Erteilung eines Visums im Wege des Zustimmungsverfahrens beteiligt. Dies ist in diesem Jahr bereits in 506 Fällen geschehen.

Auch im Bereich der Beschäftigungserlaubnisse für Asylbewerber und geduldete Ausländer hat die Ausländerbehörde in diesem Jahr bisher etwa 770 Anträge bearbeitet. Lediglich in 82 Fällen musste die Beschäftigungsaufnahme aus unterschiedlichen Gründen versagt werden.

Schlaganfallgruppe kommt zusammen

Gütersloh (WB). Die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Gütersloh trifft sich zur Weihnachtsfeier am Mittwoch, 19. Dezember, um 16 Uhr im Schenkenhof, Bielefelder Straße 4. Austauschen, plaudern und die Seele baumeln lassen – so soll das Jahr ausklingen. Informationen und Anmeldung bei Anette Harnischfeger, Tel. 05246/3121, und Katarina Klawa, Tel. 05241/75965.

Geschichten für die Seele

Gütersloh (WB). Rainer Bethlehem liest am Donnerstag, 20. Dezember, wieder »Geschichten für die Seele«. Er liest aus zwei Büchern von Clarissa Pinkola Estés vor, »Der Wind der Weisheit« sowie »Und es war gut so«. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr in der Mühle Mumperow. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



33.789 Ausländer leben im Kreis (ausgenommen Stadt Gütersloh): Davon benötigen 15.257 eine Aufenthaltsgenehmigung. Foto: dpa